

Pressemitteilung

21. Dezember 2021
Anne Nörthemann
noerthemann@ph-ludwigsburg.de
Tel.: (07141)140-780

Pädagogische Hochschule Ludwigsburg stellt Jahresbericht 2020/2021 vor und vergibt Preise und Stipendien

Die Hochschulleitung der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg hat am 21. Dezember in einer digitalen gemeinsamen Sitzung des Senats und des Hochschulrats, zu dem auch alle Mitglieder der Hochschule eingeladen waren, den Jahresbericht der Hochschule 2020/2021 vorgestellt. Der Rechenschaftsbericht des Rektorats bildet den Zeitraum vom 01.10.2020 bis 30.09.2021 ab und informiert über alle Bereiche der Hochschule.

Das ganze akademische Jahr 2020/2021 stand im Zeichen der Corona-Pandemie: Die vergangenen Semester im Berichtsjahr waren Online-Semester, erst zum laufenden Wintersemester konnte wieder Präsenz stattfinden. Dennoch ging der Betrieb der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg ohne größere Rückschritte und mit einigen Erfolgen weiter, betonte Rektor Prof. Dr. Martin Fix. Die Studierendenzahlen blieben mit rund 6100 stabil, die Nachfrage nach Studienplätzen hoch und mit einer großen Kraftanstrengung konnten die Herausforderungen der digitalen Lehre immer besser bewältigt werden. Auch Nachteilsausgleiche wie die Verlängerung der Regelstudienzeit wurden realisiert. Als systemakkreditierte Hochschule konnte die PH im Berichtszeitraum turnusgemäß den Bachelorstudiengang Frühkindliche Bildung und Erziehung sowie die Master-Studiengänge Frühkindliche Bildung und Erziehung sowie Kulturwissenschaften und Kulturmanagement erfolgreich reakkreditieren.

Prof. Dr. Jörg-U. Keßler, Prorektor für Forschung und Internationalisierung, konnte über den Start von neuen Forschungsprojekten berichten. Die Professional School of Education Stuttgart - Ludwigsburg (PSE) ist das größte Drittmittelprojekt der PH. Die gute Kooperation dieser fünf lehrerbildenden Hochschulen der Region zeigte sich zum Beispiel bei dem Projekt „Bridge the Gap“ und in dem erfolgreichen Digitalisierungsprojekt MakEd_digital. Die Zahl der angenommenen Doktorand*innen ist im Vergleich zum Vorjahr weiter gestiegen. 11 Juniorprofessor*innen konnten besetzt werden, zwei Habilitationen und 15 Promotionen wurden abgeschlossen.

Stärker als andere Bereiche litt unter den Corona-Einschränkungen die Internationalisierung durch die fehlenden Reisemöglichkeiten. Trotzdem konnten im Berichtszeitraum neue internationale Projekte gestartet werden und auch der mit 1.000 Euro dotierte **DAAD-Preis für herausragende ausländische Studierende** wurde im Jahr 2021 erneut vergeben. Damit honoriert die Hochschule besonders gute Leistungen in Kombination mit gesellschaftlichem oder interkulturellem Engagement. Er ging in diesem Jahr an Amir Shkify. Dieser hat in seinem Heimatland Syrien an der Universität Aleppo Pädagogik studiert und zwei Jahre als Grundschullehrer gearbeitet, bis er im Jahr 2015 fliehen musste. Nachdem er in Deutschland zunächst eine Ausbildung zum Kinderkrankenpfleger begann und diverse Deutschkurse besuchte, entschied er sich, in seinen alten Beruf zurückzukehren. Er arbeitete als ehrenamtlicher Schulbegleiter an der Lindachschule in Leinfelden-Echterdingen und nahm im August

2020 sein Nachstudium an der PH Ludwigsburg (BA Lehramt Grundschule) auf, das er nur gut ein Jahr später erfolgreich abschloss.

Ebenfalls gestärkt werden konnten die Weiterbildungsstrukturen an der PH Ludwigsburg. Prof. Dr. Peter Kirchner, Prorektor für Studium und Weiterbildung, berichtete aus der Arbeit des Zentrums für Wissenschaftliche Weiterbildung und des Hochschuldidaktikzentrums (HDZ). Die HDZ-Arbeitsstelle der Pädagogischen Hochschulen ist an der PH Ludwigsburg angesiedelt. Zwei PH-Mitarbeiter*innen konnte zum erfolgreich abgeschlossenen Baden-Württemberg Zertifikat für Hochschuldidaktik gratuliert werden - eine auf drei Jahre angelegte berufsbegleitende Qualifikation.

Kanzlerin Vera Brüggemann berichtete von den Aktivitäten im Bereich Information und Digitalisierung. Die Informationsversorgung durch die Bibliothek verlief auch unter Corona-Bedingungen vorbildlich und der Bereich der Digitalisierung erhielt nicht nur in der Lehre einen starken Schub. Es konnten weitere studentische Lernorte durch das Open Campus Projekt der Bibliothek geschaffen werden. Außerdem lag ein Fokus auf Online und Open Access Publikationsmöglichkeiten für Wissenschaftler*innen der PH. Die Seminarräume der Hochschule wurden mit IT-Zubehör für Videokonferenzen und Online-Lehre ausgestattet und die Online-Workshops „virtuelle Werkstätten“ des Medienzentrums weiterentwickelt. Im Sommer 2021 wurde zudem der Webrelaunch der PH Homepage erfolgreich abgeschlossen.

Ein großer Erfolg war auch die Baufreigabe für die neue Sport- und Schwimmhalle, die vom Finanzministerium erteilt wurde, ebenso die Fertigstellung und Übergabe des neuen Gebäudes 1A an die PH. Im Zusammenhang mit der Neugestaltung des Campus wird auch das Mobilitätskonzept weiterentwickelt.

Durch die Pandemie war das sonst reichhaltige Kultur- und Campusleben stark eingeschränkt, aber dafür engagierten sich viele Studierende in ehrenamtlichen Initiativen und schufen z.B. Online-Angebote für Kinder und Jugendliche, um die Situation des Homeschoolings zu verbessern. Das Projekt „Bewegte Zeiten“ - Großformatige Malerei im Spannungsfeld zwischen Realität und Digitalität von Dr. Thomas Bickelhaupt und dem Team des Bild- und Theaterzentrums (BTZ) erhielt als Beispiel für herausragende Lehre in Coronazeiten den **Lehrpreis der Pädagogischen Hochschule**: In einem innovativen Online-Malereiseminar unter der Leitung von Dr. Thomas Bickelhaupt haben Studierende Gemälde geschaffen, auf denen sie ihre derzeitige Lebenssituation malerisch eindrucksvoll thematisiert haben. In Form einer „Schaufenster-Ausstellung“, die vom Team des Bild- und Theaterzentrums mit Catherine François und Natalie Kleemann entwickelt wurden, konnten die Arbeiten einem breiten Publikum ohne Gesundheitsrisiko zugänglich gemacht werden. Für die Online-Vernissage und den Begleitkatalog hatten die Studierenden bewegende Texte geschrieben und digital präsentiert. So wurde in Zeiten fortschreitender Digitalisierung ein reales kulturelles Angebot geschaffen.

Den mit 500 Euro dotierten **Preis für studentisches Engagement** der Hochschule erhielten die Initiatorinnen und Organisatorinnen der Tagung „Digitale Medien im (Deutsch-)Unterricht“ Anna-Carina Dellwing und Maja Römer. Im Zentrum der Tagung standen Vorträge von Expert*innen, die sich mit dem Themenfeld der digitalen Medien auseinandersetzen, die durch von Student*innen geleitete Workshops ergänzt wurden. Ziel war es angehenden

Lehrer*innen, bereits ausgebildeten Lehrer*innen sowie (Nachwuchs-)Wissenschaftler*innen Potentiale und Herausforderungen digitaler Medien aufzeigen. Gefördert wurde die studentische Initiative durch die PSE und das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst (MWK) sowie das Studierendenparlament der PH. Im Nachgang ist ein Sammelband zur Tagung geplant.

Im Rahmen der Vorstellung des Jahresberichtes wurden außerdem neun **Deutschlandstipendien** vergeben. Die Vector-Stiftung finanzierte insgesamt sechs Stipendien, davon vier an Studierende des Lehramts Sekundarstufe I mit MINT-Fächern (Mathematik, Informatik, Chemie, Physik, Biologie und Technik). Die Vector Stiftung setzt sich dafür ein, mehr junge Menschen für den Lehramtsberuf, besonders im MINT-Bereich, zu begeistern. Die Stipendiaten sind Fabian Frick, Felix Gabriel Grampp, Larissa Ihrig und Alexandra Carmen Sophie Köchel. Zwei weitere Stipendien vergab die Stiftung an die Lehramtsstudentinnen Margarita Burghardt und Anna-Luisa Metzger. Von der Kreissparkasse Ludwigsburg wurden zwei Stipendien gestiftet und ein weiteres von einem privaten Förderer. Sie gingen an Vanessa K. Belzner, Senem Durgun und Verena Zwick. Die Stipendiatinnen und Stipendiaten erhalten das Leistungsstipendium in Höhe von 300 Euro monatlich für die Dauer eines Jahres. Weitere Informationen zum Deutschlandstipendium an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg gibt es im Internet unter www.ph-ludwigsburg.de/deutschlandstipendium

Prof. Dr. Martin Fix beendete die Veranstaltung mit einem Ausblick auf das kommende Jahr: Nach 17 Jahren im Hochschulmanagement, davon 14 Jahre als Rektor, wird er sich bis zum Ruhestand noch einmal seiner Deutschprofessur an der PH Ludwigsburg widmen. Sein Nachfolger, Prof. Dr. Jörg-U. Keßler, wurde im Juli vom Hochschulrat und Senat zum neuen Rektor der PH ab dem 1. April 2022 gewählt. Er wird seine Amtszeit zusammen mit den neu gewählten Prorektoren Prof. Dr. Peter Kirchner, dann Prorektor für Studium, Lehre und Qualitätsmanagement und Prof. Dr. Elke Grundler, als Prorektorin für Forschung, Innovation und Transfer, bestreiten.

Text und Bild zur freien redaktionellen Verwendung.

Das Bild zeigt einen Teil der Ausstellung „Bewegte Zeiten“ mit einer Arbeit von Annika Gutekunst. Foto: Yakub Zeyrek